



DEUTSCH-AMERIKANISCHER HERRENCLUB MÜNCHEN E.V.

Club-Nachrichten

DAHC-Exkursion am 24. Juni 2026 nach Schliersee

- Geschichte – Glaube – Genuss -

Organisation: Walter Held

Bericht: Lutz Cleemann

Fotos: Lutz Cleemann, Uli Dornseifer

Der DAHC-Tagesausflug im Juni 2026 – mit seinem Startpunkt für den Tourbus wie üblich am Neptunbrunnen in der Münchener Innenstadt – hatte drei Ziele aus sehr unterschiedlichen kulturellen Sphären:

Geschichte, mit der Besichtigung des Markus Wasmeier Freilichtmuseums

Glaube, mit dem Besuch der Wallfahrtskapelle Birkenstein und

Genuss, mit der „Tortenschlacht“ im Café Winklstüberl.

Zeitlich punktgenau hat unser Bus als erstem Ziel das Markus Wasmeier Freilichtmuseum erreicht, ein Museum mit einem ganz besonderen Hintergrund. Angeregt durch einen Besuch eines Freilichtmuseums in Lillehammer in Norwegen, hat der Skirennläufer und zweimalige Olympiasieger Markus Wasmeier nach Beendigung seiner Sportlerkarriere diese Idee für Bayern aufgegriffen, und es ist ihm gelungen, zahlreiche historische Gebäude aus dem bayerischen Oberland vor dem Verfall zu retten, Sponsoren für den Wiederaufbau in Schliersee zu finden und als Freilichtmuseum der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das Museum umfasst heute mehr als 22 historische Gebäude.



In beeindruckend anschaulichen Führungen wurden wir in das bäuerliche Leben des 18. Und 19. Jahrhunderts eingeführt, in die damaligen schwierigen Lebensverhältnisse der Bauern und der Leibeigenen ebenso wie die Rolle der Klöster.

Hunger war weit verbreitet, bevor die

Kartoffel eingeführt wurde. Die mittlere Lebenserwartung lag bei nur 35-40 Jahren.

Das Freilichtmuseum mit seinen im Original wieder aufgebauten Gebäuden bewahrt diese Erinnerung und Geschichte, aus der heraus sich auch unsere heutige Gesellschaft entwickelt hat, vor dem Vergessen.



Eine funktionierende Bäckerei, eine Brauerei und eine Schmiede haben uns ganz praktisch die damaligen schwierigen Arbeitsverhältnisse und die Mühsal des täglichen Lebens vor Augen geführt. Das Engagement Wasmeiers für dieses Projekt lässt zudem durchblicken, dass auch er noch

von bäuerlichen gesellschaftlichen Verhältnissen geprägt war. So ist auch sein Anliegen zu verstehen, die Erinnerung an diese Zeit wachzuhalten und der Nachwelt zu bewahren.

Gestärkt durch einen Lunch im museumseigenen Wirtshaus „Zum Wofen“ haben wir unsere Exkursion dann mit einer kurzen Busfahrt zum Wallfahrtsort Birkenstein am Fuße des Breitenstein fortgesetzt.

Die Wallfahrtskapelle Maria Himmelfahrt in Birkenstein, die wir nur nach einem kurzen, recht steilen Fußweg erreicht konnten, wurde 1710 von dem Pfarrer Johann Mayr erbaut. Sie ist eine Nachbildung des „Heiligen Hauses“ von Loreto in Italien, das als Wohnhaus der Heiligen Familie gilt. Der Bau der Kapelle geht auf einen Traum dieses Pfarrers Mayr aus Fischbachau zurück, der ihn dazu inspirierte, an diesem Ort eine Kapelle zu errichten.

Auch heute noch finden in der Kapelle regelmäßige Gottesdienste statt. Sie ist wichtiger Bestandteil des religiösen Lebens der Region.

Die überwältigende Fülle heiliger Figuren, das zentrale Gnadenbild und die ungewöhnliche Kuppel, die das Gewölbe abschließt, hat uns – ganz unabhängig von unseren individuellen sehr unterschiedlichen Haltungen zu Glaube und Kirche - die Besonderheit dieses kulturellen Erbes erspüren lassen.

Als nächstes haben wir dann das „Café Winkelstüberl“ angesteuert.



Das Café Winklstüberl ist weit mehr als nur ein Café – es ist ein Ort mit einer reichen Geschichte, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Von seinen Ursprüngen als Schwaige Wynckel über die klösterliche Verbindung bis hin zur modernen Gastronomie unter der Familie Mairhofer hat es sich zu einem kulturellen und kulinarischen Highlight der Region entwickelt.

Bekannt ist das Café heute für seine üppigen hausgemachten Kuchen und Torten, die täglich frisch gebacken werden und weit über die Region hinaus beliebt sind.

Natürlich hat es sich unsere DAHC-Reisegruppe nicht nehmen lassen, den besonderen Ruf des Cafés und die außergewöhnliche Dimension der Tortenstücke praktisch zu überprüfen. Nach allgemeiner Aussage unserer Reisegruppe hat das Café die Prüfung glänzend bestanden.

Mit Bedacht hat unser „Reiseleiter“ Walter Held diesen Punkt unserer Exkursion an das Ende der Fahrt gelegt. Nach einer solchen „Tortenschlacht“ waren wir für die Rückfahrt in den bequemen Sesseln des klimatisierten Busses sehr dankbar.

Fotos unserer Exkursion können als Bildergalerie über folgenden Link aufgerufen werden:

<https://www.icloud.com/sharedalbum/#B24J0DiRHJHCp6c>